

# Mut zur Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit wird nicht nur von den Messegesellschaften gefordert. Auch im Messebau und bei Ausstellern ist das Thema Nachhaltigkeit angekommen.

TEXT: DI Ingrid Wenz-Gahler

**NACHHALTIGKEIT BEDEUTET**, unsere Umwelt und Ressourcen zu schonen und das Klima zu schützen. Doch Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen werden noch kaum mit einem Messeauftritt in Verbindung gebracht. Dabei gibt es Gespräche über umweltorientiertes Ausstellen schon seit den 90er-Jahren. Damals ging es um Abfalltrennung und Mehrfachverwendung von Standteilen und Zubehör. Der Messeabfall wurde nach dem Verursacherprinzip den Ausstellern in Rechnung gestellt. Heute geht der Begriff jedoch viel weiter. Nachhaltigkeit heißt nicht nur, an den Umweltschutz zu denken, sondern ebenso eine wirtschaftliche Grundlage für Erwerb und Wohlstand zu sichern und eine soziale Nachhaltigkeit anzustreben.

Nun argumentieren Vertreter des AUMA, dass die Messe als Großveranstaltung an sich schon eine gute Ökobilanz aufweist, weil

durch die Vielzahl der Messekontakte vertriebsorientierte Geschäftsreisen reduziert werden können. Doch wo setzen die Messebauunternehmen an? Viele verweisen darauf, dass sie durch eine gezielte Auswahl von Materialien die Umwelt schonen, die Anzahl der Transporte auf ein Minimum begrenzen und auf sparsame und schadstoffarme Autos setzen. Eine Abfallreduzierung durch eine Wiederverwendung der Messestände gibt es schon seit Jahrzehnten; und nicht nur im Systembau. Durch eine gezielte Planung werden Messestände so entwickelt, dass sie auf unterschiedlichen Standflächen und Messen eingesetzt werden können, wodurch Material- und Abbruchkosten gespart werden. Die Elementierbarkeit bezieht sich dabei auf Boden-, Decken-, Wandelemente, Leuchten und Textilien. Statt aufwendiger Grafikplatten werden Projektionen verwendet, deren Technik geliehen werden kann. Bei unseren

Beispielen ist etwa der Pfeleiderer-Stand so konzipiert, dass er auf verschiedenen Messen und Standflächen funktioniert. Als nachhaltig gilt hier vor allem die Abfallvermeidung. Spannend bei diesem Stand ist, dass das ausgestellte Produkt nachhaltig ist. Die Nachhaltigkeitsidee beim Stand des Holzimporteurs Klöpferholz zielt darauf ab, dass der Stand samt Exponaten aus dem Transportbehälter entwickelt wird, der ohne Umbauten auf Reisen geschickt werden kann. Bei Sika wurde der Claim „Nachhaltig bauen mit Sika“ durch einen Baustein aus recyclefähiger Wellpappe entwickelt, der ohne Umbauten auf Reisen geschickt werden kann. Am weitesten geht das Messebauunternehmen Atelier Damböck, das mit seiner Initiative „greenstands“ klimaneutrale Messestände anbietet und dafür mit dem Green Globe zertifiziert worden ist, ein weltweit anerkanntes Nachhaltigkeitszeichen, das an Unternehmen mit besonders nachhaltigem Management verliehen wird.

Der klimaneutrale Messestand beruht auf dem Prinzip, Umweltverschmutzungen zu vermeiden, zu reduzieren und entstandene CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den Kauf von Ausgleichszertifikaten von anerkannten Klimaschutzprojekten zu kompensieren. Dem Aussteller Heras Adronit war es wichtig, wiederverwendbares Material oder vorhandene Standbauelemente einzusetzen. Materialien wie auch der Transport wurden mit einem CO<sub>2</sub>-Rechner erfasst. Die ermittelten CO<sub>2</sub>-Emissionen wurden durch den Kauf von Ausgleichszertifikaten eines Klimaschutzprojektes in Guatemala kompensiert. Das Unternehmen Damböck leistet auch selbst einen hohen Beitrag zum Umweltschutz, hat eine Photovoltaikanlage auf dem Dach seines Unternehmens und verarbeitet Holz- und Spanplattenabfälle in der firmeneigenen Hackschnitzelanlage zu Pellets. Damit werden 90 % der benötigten Heizenergie erzeugt. Dass sich der Mut zur Nachhaltigkeit lohnt, zeigt eine neue Studie der Unternehmensberatung A.T. Kearney, nach der nachhaltige Unternehmen deutlich erfolgreicher seien als ihre Wettbewerber.

## 1 WELTHOLZ ON TOUR

Um auf verschiedenen Messen, Roadshows und bei Kunden präsent sein zu können, wurde für die Importmarke „Weltholz“ von Deutschlands größtem Holzhändler ein Frachtcontainer umgerüstet, der zugleich

Präsentations-, Stau- und Transportraum ist; mobil, modular und damit auch nachhaltig. Geschlossen ist er ein Transportcontainer. Nach hydraulischem Hochfahren von Dach und Wänden sind die Ausstellungselemente leicht herauszuziehen und dadurch schnell einsatzbereit.

**AUSSTELLER:** Klöpferholz, Garching bei München  
**MESSE:** Interzum, Köln  
**DESIGN:** KMS Team, München  
**MESSEBAU:** Messebau Tünnissen, Kranenburg  
**STANDGRÖSSE:** 144 m<sup>2</sup>

## 2 SIKA – NACHHALTIG IN WELLPAPPE

„Nachhaltig bauen mit Sika“ war Anspruch und Messemotto zugleich. Ein Baustein aus 100 % recyclefähiger Wellpappe wurde zum multifunktionalen Bau-Element, bildete Exponat-Sockel, Tische, Theken und die Standwände im Lochverband. Die Öffnungen boten Durchblicke, waren mit Weizengras bestückt, waren Ablage oder Exponat-Fenster. Neuheiten des Unternehmens für Bauchemikalien waren auf der Exponat-Meile platziert. Der weiße Boden symbolisierte die Dachbahnen für Solaranlagen. Informationen wurden per USB-Stick mitgegeben.

**AUSSTELLER:** Sika Deutschland, Stuttgart  
**MESSE:** Bau 2011, München  
**DESIGN:** Spek Design, Stuttgart  
**MESSEBAU:** Gerriets, Umkirch  
**STANDGRÖSSE:** 228 m<sup>2</sup>

## 3 PFLEIDERER MIT ORGANISCHEN FORMEN

Ökologie, Leichtigkeit und Innovationsgeist waren das individuelle Konzept zum Thema Nachhaltigkeit. Der Stand wurde aus einem geschwungenen Lamellenband aus der neu entwickelten Platte BalanceBoard geformt, einem Werkstoff aus Einjahrespflanzen mit CO<sub>2</sub>-Speichermöglichkeit, und sollte an die Natur und ihre organischen Formen erinnern. Der Standboden war aus Holzschnitzeln gefertigt. Nachhaltigkeit auch in der Verwendung: Der Stand wird in unterschiedlichen Größen auf verschiedenen Messen gezeigt.  
**AUSSTELLER:** Pfeleiderer, Neumarkt  
**MESSE:** EuroShop 2011, Düsseldorf  
**MESSEBAU:** Riedl GmbH, Pfaffing/Lehen  
**DESIGN:** Plajer-Franz-Studio, Berlin  
**STANDGRÖSSE:** 80 m<sup>2</sup>

## 4 HERAS ADRONIT – CO<sub>2</sub>-NEUTRAL

Der Stand präsentierte die Vereinigung dreier Firmen im Bereich Zaun- und Torsysteme, architektonisch Bezug nehmend durch die filigrane Deckenkonstruktion. Kontrast zum weißen Baukörper waren die Exponate auf dem Hellgrün der Firmenfarbe. Der Stand wurde klimaneutral konzipiert.  
**AUSSTELLER:** Heras Adronit GmbH  
**MESSE:** Bau 2011, München  
**DESIGN/MESSEBAU:** Atelier Damböck Messebau GmbH, Neufinsing bei München  
**STANDGRÖSSE:** 120 m<sup>2</sup>



1 Weltholz on Tour – auf Messen und Straßen



2 Baustein-Wände aus Wellpappe bei Sika



3 Naturformen für Bauplatten von Pfeleiderer



4 Firmenvereinigung von Heras Adronit mit Nachhaltigkeit